

Kinder-, Jugendliche und Familien in Tempelhof-Schöneberg

Eine Information des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement - Presse und Öffentlichkeitsarbeit – Jug VM – Ed Koch (verantwortlich)  
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 (Breslauer Platz) 12159 Berlin – Postanschrift: 10820 Berlin  
Telefon: 90277 4804 – 0160 9060 6106 – Fax: 90277 4805  
E-Mail: presse.jats@berlin.de – Internet: www.kits-zeitung.de



Nr. 363

17. November 2009

## peace and respect, zeig deinen Frieden!

Diesem Aufruf folgten am 13. November Kinder, Jugendliche, deren Eltern und Gäste aus dem Schöneberger Norden.



Der Pallast bebte bei Volksmusik und modernen Rap-Klängen während des Talentwettbewerbes. Rund 250 kleine und große Gäste verfolgten gespannt die Auftritte der sechs- bis 21-jährigen Künstler/innen. Vier Stunden lang hielten die Mädchen und Jungen das Publikum in Atem und kämpften um den Sieg.

Vorbereitet wurde dieser Tag seit Februar durch eine achtköpfige Organisationsgruppe aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Region. Nach den ersten Vorbereitungstref-

fen gaben sie sich den Namen „Leuchttürme“ und leuchteten voran auf dem Weg der aktiven Beteiligung bis zum Ergebnis, dem Talentwettbewerb.

Unter Anleitung von Pädagogen suchten die „Leuchttürme“ nach einer Möglichkeit, viele Kinder und Jugendliche aus dem Schöneberger Norden zum Mitmachen zu gewinnen.

Zur Themenfindung waren sie sich schnell einig. Ein friedvolles und respektvolles Zusammenleben im Kiez war für sie und ist für alle wichtig. Die acht entschieden sich für das Motto „peace and respect, zeig deinen Frieden“ für die nächste Beteiligungsveranstaltung von Kindern und Jugendlichen und kreierten damit den KIJU-Tag 2009.

Frieden und Respekt als Thema, der Talentwettbewerb als Mittel viele Kinder und Jugendlichen anzusprechen und zu erreichen, das könnte klappen.

Die Leuchttürme waren nun gespannt, wie von den Kindern und Jugendlichen dieses Thema dargestellt würde. Grenzen in der künstlerischen Umsetzung gab es nicht. Während der Vorbereitungen ging es step by step voran. Gelder wurden beantragt, Kriterien für die Auswahl der Beiträge erarbeitet, Flyer für die Werbung entworfen, Ablaufpläne geschrieben und nach Helfern gesucht.

In den Jugendeinrichtungen fresh 30, froben 27, dem Juxirkus, dem Pallast, Cafe Pink und Outreach fanden die „Leuchttürme“ aktive Unterstützung.

Die ersten Anmeldungen ließen die Vorfreude aber auch die Spannung steigen. Am Freitag nun stellten sich die jungen Künstler aus Schulen, Freizeiteinrichtungen und dem Nachbarschaftstreff der Jury und dem Publikum.

Zum Schluss gab es für alle Interpretinnen und Interpreten lobende Worte und einen USB-Stick mit Ihren acts. Preise erhielten jedoch nur die drei Erstplatzierten.

Die jüngsten Teilnehmerinnen, die Gruppe Faradschi aus dem Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße, waren stolz über ihren dritten Platz. Der zweite Platz ging an einen sehr engagierten Jungen, der in seinen RAP-Text alle aufforderte, zu zeigen was sie können und ihr Talent zu beweisen.

Double B, die Sieger des Abends, boten in Ihrem Vortrag eine Mischung aus Sketch und RAP. Als Lösung für Streit boten sie das gemeinsame Tanzen an. Diese friedliche Lösung von Problemen wurde nicht nur von der Jury honoriert, sondern auch vom Publikum durch Applaus bestätigt.



Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete jedoch die Überreichung der Urkunden an die „Leuchttürme“. Die Regionalleiterin des Jugendamtes Schöneberg-Nord, Beate Lubitz (Foto Mitte), lobte die acht jungen Damen für ihre Idee und die Organisation der Veranstaltung, die allen Anwesenden diesen schönen Abend ermöglicht hatte.

Von der Stadträtin für Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement, Angelika Schöttler, konnte Frau Lubitz ein weiteres Dankeschön in Form von Kinogutscheinen an die „Leuchttürme“ überreichen. Sie wünschte den acht strahlenden jungen Damen weiterhin viel Erfolg auf dem Weg sich einzumischen und Eigeninitiative zu entwickeln.

Ein fröhliches Treiben am Buffet im Pallast mit Essen, Trinken und Gesprächen beendete diesen Freitag und den gelungenen KIJU-Tag 2009.

*Ute Golle*